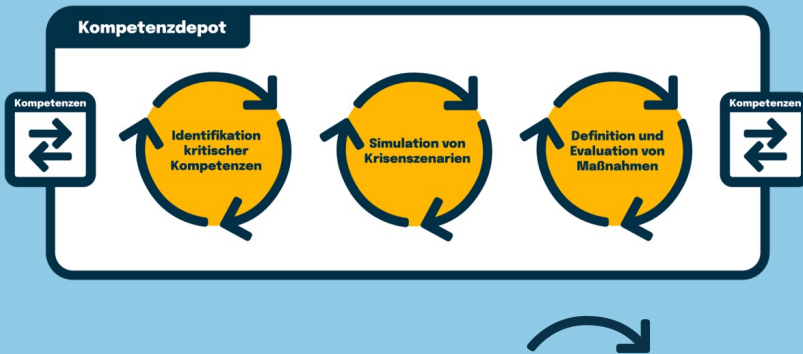


# ResiKomp = Resilienz durch Kompetenzdepots in Wertschöpfungsnetzwerken



**Forschungsziel:** ResiKomp macht Wertschöpfungsnetzwerke krisenfester, indem Kompetenzen gebündelt nutzbar werden. Digitale Kompetenzdepots sind die Basis: zentrale Anlaufstellen, die kritische Fähigkeiten identifizieren, versteckte Kompetenzmonopole sichtbar machen und mögliche Störungen simulieren. Darauf aufbauend entstehen Mechanismen und Maßnahmen, um fehlende Kompetenzen bereitzustellen und Risiken zu minimieren. Plattform- und Community-Ansätze ermöglichen dabei, Kompetenzen auch über Organisationsgrenzen hinweg zu teilen.



**Anwendungsfelder:** Das Projekt untersucht drei Anwendungsfälle, die jeweils exemplarisch für zentrale Herausforderungen und Chancen in verschiedenen Branchen stehen. Durch die gezielte Auswahl der Bereiche Automobilindustrie, IT-Hardwarekomponenten und smarte Infrastruktur wird sichtbar, wie vielschichtig und branchenübergreifend aktuelle Fragestellungen rund um Resilienz, Innovation und Zukunftsfähigkeit sind.

## Kontakt:

Tizian Kernstock, M.Sc., M.Sc.  
E-Mail: [Tizian.Kernstock@fau.de](mailto:Tizian.Kernstock@fau.de)

## Website:

<https://www.resikomp.wi1.rw.fau.de>

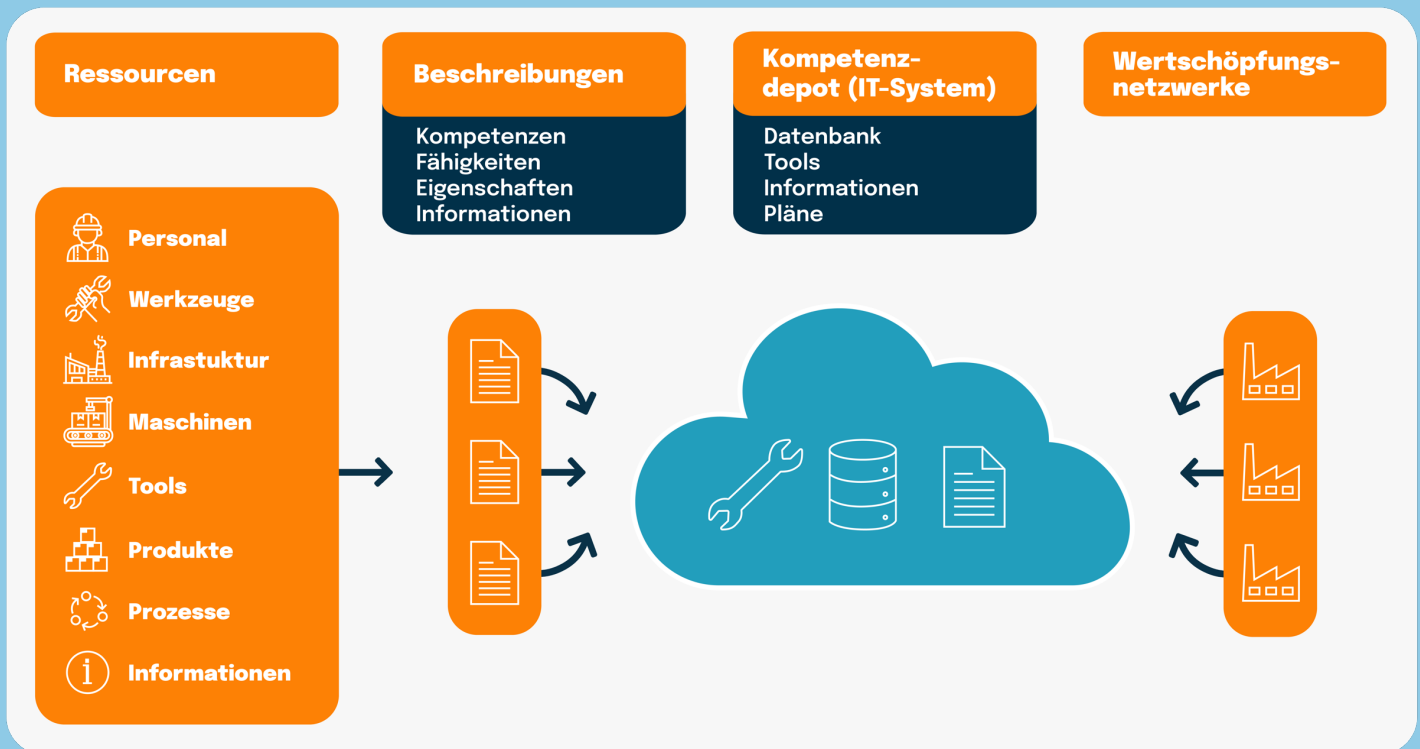


**Ergebnisse & Wirkung:** Im Projekt entstehen ein Screening-Prozess für Wertschöpfungsnetzwerke und ein Prototyp des IT-Systems, die jeweils in Anwendungsszenarien erprobt werden. Das Screening wird eingesetzt, um Abhängigkeiten, Kompetenzlücken und Risiken zu identifizieren und Handlungsfelder zu priorisieren. Das IT-System bündelt die Erkenntnisse in einem fortlaufend aktualisierten Kompetenzdepot und unterstützt den Austausch zwischen Unternehmen. Der Effekt: Unternehmen gewinnen Transparenz über kritische Kompetenzen und Alternativen, besitzen abrufbare Krisenreaktionspläne und können Wiederanläufe beschleunigen. Die Prototypen werden mit den Partnern getestet und fortlaufend verbessert.

**Beispielhaftes Anwendungsszenario Automotive:** Im Automotive-Case implementieren und evaluieren wir ResiKomp direkt im Wertschöpfungsnetz von Schaeffler-Vitesco. Ausgangspunkt ist das Werk Limbach-Oberfrohn, das durch den Wandel zur Elektromobilität vor strukturellen Veränderungen steht.

In der Praxisphase wenden wir dabei das Screening auf das Wertschöpfungsnetz an, konzipieren und befüllen das Kompetenzdepot und validieren Krisenreaktionspläne anhand szenariobasierter Simulationen. Parallel erproben wir eine interorganisationale Austauschlösung im Schaeffler-Vitesco-Ökosystem. Ziel ist ein skalierbares Vorgehen, das Reaktionsfähigkeit und Wiederanlauffähigkeit messbar verbessert und sich auf weitere Programme übertragen lässt.

# Einblicke in das erste Projektjahr



## Wissenschaftliche Erkenntnisse:

- 1) Für Resilienz zwischen Organisationen sorgen verschiedene Mechanismen (Enabling Mechanisms, Operational Mechanisms, Governance-Aspekte).
- 2) Ein morphologischer Kasten und Capability Models können helfen, Kompetenzen semantisch zu beschreiben und so in das Kompetenzdepot zu integrieren.
- 3) Open Innovation stärkt Resilienz, indem sie Unternehmen durch externe Zusammenarbeit eine frühere Krisenerkennung, flexiblere Reaktionen und schnellere Ressourcenanpassungen ermöglicht.
- 4) Entscheidende Kompetenzen für die organisationale Resilienz: Personale Kompetenz, Aktivitäts- und Handlungskompetenz, Fach- und Methodenkompetenz, Sozial-Kommunikative Kompetenz.



## Identifizierte Erfolgsfaktoren der Good Practice Beispiele:



## Identifizierte Fehlermuster der Bad Practice Beispiele:



## Erfolgsfaktor Datenaustausch:

Ergebnisse deuten darauf hin, dass Daten und ihr Austausch ein zentraler Enabler für das Kompetenzdepot sind. Viele der benötigten Unternehmensdaten sind vertraulich und könnten unter klaren Regeln (z. B. Non Disclosure Agreements (NDAs), zeitliche Zweckbindung, Anonymisierung) sicher geteilt werden. Das Kompetenzdepot soll verschiedene Integrationsmuster umfassen, um die Daten beispielsweise in durchsuchbaren Verzeichnissen oder aggregierten Dashboards unter der Berücksichtigung einer entsprechenden Governance abzubilden.